

Man sollte sich „die Sache“ selbst einmal ansehen. So, wie die Angelegenheit im Moment aussieht, handelt es sich um einen „persönlichen Kampf“ für den es mit Sicherheit aber auch sehr gute, einvernehmliche Lösungen gibt.

Roland Heerstrass
Schützenstrasse 137

Überheblichkeit RY-Kennzeichen

Mit großer Enttäuschung habe ich zur Kenntnis genommen: Das RY-Kennzeichen wird nicht kommen! Es ist erstaunlich, mit welcher Überheblichkeit alle Ratsmitglieder der CDU diese Entscheidung getroffen haben, und es zeigt uns wieder einmal in aller Deutlichkeit: Die Wünsche und Meinungen der Bürger interessieren gewisse Politiker, wie man so schön sagt, „nicht die Bohne“. Warum die Verweigerung? Ist das Selbstbewusstsein der Mönchengladbacher CDU-Politiker so gering, dass sich nach deren Aussage die Stadt MG nur durch das Autokennzeichen definiert? Armes Mönchengladbach! Oder besteht etwa die Angst, dass zwischen Rheydt und Mönchengladbach wieder tiefe Gräben gezogen werden? Durch dieses arrogante Verhalten mit Sicherheit! Und die Entscheidung, einem Hauptbefürworter der Städtezusammenführung in Form einer Straßenbenennung ein Denkmal zu setzen, ist nicht zu verstehen. Hoffentlich kommt die Quittung bei der nächsten Wahl! Die Ergebnisse im Wahljahr 2017 werden mit Sicherheit vielen Politikern die Augen öffnen.

Friedel Hermanns
Heukenstraße 10

Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwählende Kürzungen vorzunehmen. Die Redaktion legt Wert darauf, dass die Zuschriften mit Namen und Anschrift des Einsenders veröffentlicht werden. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail-Adresse:
redaktion.moenchengladbach@Rheinische-Post.de

kaufen Mönchengladbacher Spar-kassenpark jubeln. Es herrscht grandiose Stimmung, es wird getanzt und vor allem wird gesungen – vorne auf der Bühne und genauso textsicher im Publikum. Das Open-Air-Konzert von Pur in Mönchen-

Pur beginnt den Abend mit „Wer hält die Welt“, einem Lied vom aktuellen Album. Es folgen „Achtung“ und „Freunde“ – spätestens bei „Du bist nicht hart im Nehmen, du bist beruhigend weich“ singen auch die Fans auf den Sitzplätzen mit. Das 25

15 Kompanien hören auf das Kommando ihrer Königin

VON EVA BACHES

WINDBERG-GROSSHEIDE Das Schützenfest ist der Höhepunkt für jeden Schützen. Auch beim Bürgerschützenverein Windberg-Großheide herrscht am Sonntagmorgen kurz vor der Festparade ein reges Treiben. Schnell werden noch ein paar Dinge besprochen und natürlich geklönt. Auch die Bruderschaften aus der Nachbarschaft Venn, Waldhausen und Hardt nehmen an der Parade teil. Doch dieses Jahr ist ein ganz besonderes für den Verein. Zum ersten Mal führt eine Frau das Regiment über die 15 Kompanien.

Bärbel Dülpers von der St. Brigitta Bruderschaft hat im wahrsten Sinne des Wortes den Vogel abgeschossen. Die Freude und der Stolz sind ihr anzusehen. „Es ist ein ganz spezieller Augenblick für mich. Ich bin seit 25 Jahren im Bürgerschützenverein – und nun zum ersten Mal Schützenkönigin“, erzählt Bärbel Dülpers. Damit führt sie die Tradition in der Familie fort. Auf den Tag genau vor 25 Jahren war ihr Vater bereits Schützenkönig. Auch das Jungschützenhaus hat mit Michelle Koh-

nen eine Königin, begleitet von den Rittern Pascal Totten und Alina Lüttge.

Pünktlich um 11.30 Uhr heißt es: Aufstellung nehmen zur Großen Festparade. Für Gästekönigin Annette Bonin (CDU) ist es eine Premiere. „Das ist die erste Parade, in der ich mitlaufe. Das wollte ich mir nicht nehmen lassen und habe meinen Urlaub nach hinten verschoben. Es ist auch eine gute Gelegenheit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen“, betont die Ratsfrau. Reiter, Fußgruppen und Musikkapellen werden begeistert von den Zuschauern, die zahlreich am Straßenrand versammelt sind, mit Beifall empfangen. Besonderen Spaß am Umzug haben die Kinder. Sie dürfen nicht nur zuschauen, sondern auch mitlaufen. „Es hat Spaß gemacht“, bestätigt der kleine Elias und zieht sich erst einmal die warme Uniformjacke aus. Michaela und Walther Kückes hatten auch ihre Freude an der Parade. „Es ist ansprechend für alle, und es herrscht immer ein buntes Treiben. Der Mai steht wie eine Eins. Es hat alles geklappt“, sagt Walter Kückes.

Die große Parade zu Ehren von Königin Bärbel Dülpers – da zogen auch schon die ganz Kleinen mit. RP-FOTO: TITZ

